

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 137 (2011)  
**Heft:** 8

**Artikel:** Inkognito  
**Autor:** Gerlach, Renate  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-903507>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.09.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



### Inkognito

«Das ist nicht Ihr Ernst! Sie wollen mir doch nicht erzählen, dass sich meine Frau jeden Donnerstagnachmittag mit Perücke und Sonnenbrille verkleidet, nur um einzukaufen?»

«So ist es! Hätten Sie es lieber, wenn ich Ihnen einen heissen Liebhaber servieren könnte? Sie war wirklich nur einkaufen und hat noch nicht einmal geklaut, soweit ich das sehen konnte.» Der Detektiv findet die Reaktion seines Auftraggebers unverständlich.

«Haben Sie klauen gesagt? Wie können Sie dieses Wort im Zusammenhang mit meiner Frau auch nur denken.» Der Auftraggeber ist verärgert, er bezahlt die Rechnung des Detektivs und beschliesst, die Sache selbst in die Hand zu nehmen.

Tatsächlich, die Gattin kommt am Donnerstagnachmittag mit Perücke und grosser Sonnenbrille aus dem Haus, fährt auf den Parkplatz eines Tiefpreisgeschäftes und kauft ein. Danach verstaut sie ihre Einkäufe im Kofferraum ihres Wagens und fährt nach Hause. Das wars!

Der Gatte wartet noch eine Weile vor dem Haus und betritt dann die Wohnung, wo er seine Frau dabei antrifft, wie sie ihre Einkäu-

fe versorgt, aber erst, nachdem sie alles in andere Behälter umgefüllt hat.

«Was machst du da?», fragt er erstaunt.

«Muss doch keiner sehen, dass ich in diesem Billigladen einkaufe», antwortet sie seelenruhig.

Der Detektiv hatte recht, aber das ändert nichts daran, dass sich der Gatte vor Wut am liebsten – na, Sie wissen schon.

RENATE GERLACH

### Leben nach dem Tod

Nachwelt, aufgepasst! Unter meiner Matratze liegt mein einziges Sparbuch, derzeit 4944 Franken. Wenn es so weit ist, wird nichts vererbt, das ganze Geld wird dazu benutzt, mich ein letztes und einziges Mal als besonders wichtige Person darzustellen.

Ich verfüge: An meinem Sarg wird vorne ein grosses Signet angebracht HARLEY DAVIDSON™, meine Occasions-Vespa von 1968 wird verschenkt. Das Leichentuch unter mir muss sichtbar ST. GALLER SPITZE sein, ich werde kein Leichenhemd anhaben, sondern Sportschuhe von GEOX®, ROHNER®-Socken,

Unterhosen von CALVIN KLEIN®, LEE™-Jeans, ein kurzärmliges Hemd von DIOR®, damit man mein Tattoo sieht: «Paris – I love you». Die beste Gesichtsdiesignerin der Stadt wird ausschliesslich mit L'ORÉAL®-Produkten meine Visage jung und gesund aussehen lassen, die Haare werden mit SCHWARZKOPF™ gefärbt und notfalls ergänzt. Meine Baseball-Mütze kommt von TOMMY HILFIGER® (Schirm zur Seite), das Parfum (dreifach stark) von HUGO BOSS®. Ausgeliehen werden die goldene Halskette von JOOP® und die Uhr von D&G®.

Als Krönung meiner letzten Luxus-Erscheinung soll man mir in die erstarrte linke Hand eine Fahne stecken, die über den Sargrand hinausragt: «CHIVAS® ROYAL SALUTE», den ich mir nie leisten konnte.

Und wenn alles fertig ist und schön drapiert wurde, soll die beste Fotografin des Tagblatts kommen, mich mit Weichzeichner und Farbverstärker ablichten und mich auf die Titelseite bringen mit der Bildunterschrift: «Einer, der es geschafft hat». UBS-Aktien im (aktuellen) Wert von CHF 350.–, zur Bestechung der Redaktion liegt dem Sparbuch bei.